

## **Dickel, Friedrich**

*Generaloberst*

*Former, Gießler,  
Hochfrequenztechniker,  
Diplommilitärwissenschaftler*

*Minister des Innern der DDR  
und Chef der Deutschen Volkspolizei*

*1080 Berlin*

*SED-Fraktion  
Wahlkreis 43*



Geboren am 9. Dezember 1913 in Wuppertal-Vohwinkel als Kind einer Arbeiterfamilie. Verh. Volksschule. 1928—1931 Lehre als Former und Gießler. 1928 KJVD, seitdem auch gewerkschaftlich organisiert. 1931 KPD. 1933 wegen antifasch. Tätigkeit inhaftiert, bis 1935 und 1937—1946 Emigration. Mit dem Orden des Großen Vaterländischen Krieges 1. Grades, dem Orden der Oktoberrevolution und dem Rotbannerorden ausgezeichnet. 1936—1937 im Thälmann-Bataillon der Internationalen Brigaden Teilnahme am Kampf gegen den Faschismus in Spanien. Seit 1947 Tätigkeit und verantwortliche Funktionen in der DVP, beim Aufbau der KVP und später der NVA. Ab 1949 Leiter der Politschule der DVP. Stellv. des Chefs der Pol. Verwaltung der KVP, anschließend Chef der Pol. Verwaltung. 1952 Generalmajor. 1956—1957 1. Stellv. des Ministers für Nationale Verteidigung der DDR. 1957—1959 Studium an der Generalstabsakademie der UdSSR — Diplommilitärwissenschaftler, anschließend Stellv. des Ministers für Nationale Verteidigung der DDR. 1963 Generalleutnant, Berufung zum Minister des Innern der DDR und Chef der Deutschen Volkspolizei. 1965 Generaloberst. Seit 1967 Mitgl. des ZK der SED. Seit 1967 Abg.

Karl-Marx-Orden, Held der DDR, Ehrenspane zum WO in Gold, WO in Gold, in Silber und in Bronze, Banner der Arbeit Stufe I, Scharnhorst-Orden, Hans-Beimler-Medaille, Medaille für Kämpfer gegen den Faschismus, Medaille für Verdienste in der Rechtspflege in Gold und weitere Auszeichnungen.